

Glücksorte in Göttingen

Fahr hin &
werd glücklich



Isabel Trzeciok

Isabel Trzeciok



Glücksorte in Göttingen

Fahr hin und werd glücklich

Droste Verlag



Herzlich danken möchte ich allen, die mir ihre Glücksorte zugänglich gemacht und ihre Begeisterung mit mir geteilt haben. Dieses Buch wäre darüber hinaus nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung von Ralph, mit dem jeder Ort für mich zu einem Glücksort wird. Danke!





Liebe Glucksuchende, liebe Neugierige,

Göttingen ist eine Stadt, in der man von Herzen glücklich sein kann. Ich weiß, wovon ich spreche, denn es geht mir selber so. Das liegt an den vielen interessanten und liebenswerten Menschen, aber eben auch an vielen besonderen Orten, die es hier zu entdecken gibt. In diesem Buch finden sich 80 Glücksorte meiner ganz persönlichen Auswahl. Ich habe versucht, eine möglichst große Bandbreite zu zeigen. Die Liste wird natürlich nie vollzählig sein. So kann man einige touristische Klassiker vermissen, aber die stöbert man auch so problemlos auf. Dafür haben es Orte ins Buch geschafft, die nicht auf die Schnelle zu finden sind oder über die man etwas mehr wissen muss, um ihr Glückspotenzial zu entdecken. Ganz wichtig: Kein Glücksort hat sich seinen Platz im Buch erkaufte. Aber jeder hat sich zumindest für mich schon einmal als Glücksort erwiesen. Augen und Ohren offen zu halten und neugierig zu sein ist in Göttingen immer ein guter Rat, um Glücksmomente und Glücksorte zu erleben. Viel Freude auf der Entdeckungstour wünscht

Ihre Isabel Trzeciok



Deine Glücksorte ...



1 Musik-Wohnzimmer

*Intime Konzertatmosphäre
im Clavier-Salon*8

2 Lebhaftes Geplätscher

*Die Kaskaden im Klosterpark
Weende*10

3 Architektur-Knaller

*Die Roten Häuser auf den
Zietenterrassen*12

4 Sagenhaft schön

*Panorama und Geschichte
der Burg Plesse*14

5 Süßes Schatzkästchen

*Exquisites aus Konditorhand
im Café Cortés*16

6 Saumäßig wohlfühlen

*Rundweg um das Wildgehege
am Kehr*18

7 Im Vorgarten der Geschichte

*Die Polyeder-Sonnenuhr am
Städtischen Museum*20

8 Vergnügen statt Malochen

*Das Industriedenkmal
Lokhalle*22

9 Aufstieg einer Gänsemagd

*Der Gänseliesel-Brunnen
als Wahrzeichen*24

10 Oase in der Innenstadt

*Der zauberhafte Alte Botanische
Garten*26

11 Gemeinschaftswerk

*Roringer Berg-Café und
Unser Laden*28

12 Salz für alle Sinne

*Würze und Wellness in der
Saline Luisenhall*30

13 Buntes Treiben und Musik

*Der Nabel ist Straßenmusik-
Eldorado*32

14 Barock mit Genuss

*Beliebte Gaststätten im
Grätzelhaus*34

15 Royales Glück

Ehemalige Königspfalz Grona36

16 Den Alltag vergessen

*Die Walkemühle lockt mit
Wellness-Vielfalt*38

17 Augenschmaus für Buchfans

*Historische Bücher in
der Paulinerkirche*40

18 Grüne Lunge

*Göttingens einladender
Wald*42

19 Malerische Stadtszenen

*Die große Halle des
Alten Rathauses*44

20 Dem Himmel so nah

*Die Teleskopkuppel der
Fakultät für Physik*46



21 Auf Glück gekremgelt
Die Historische Spinnerei
Gartetal48

22 Unter rosa Wolken
Frühling auf dem
Zentralcampus50

23 Lebensbejahend
Der alte Stadtfriedhof mit
Torhaus-Galerie52

24 Moderne Pilger
St. Jacobi entstand als Teil
des Jakobsweges54

25 Hoch dosierte Nostalgie
Trödel- und Weihnachtsmarkt
im Zindelhof56

26 Gute Aussichten
Rundblick vom Kirchturm
St. Johannis58

27 Lieblingsplatz fürs Picknick
Die Rieswarte bei Nikolausberg60

28 Bereit für Höhenflüge
Auf Rollen und Rädern durch
den Skatepark62

29 Musikalische Fundgrube
Raritäten und Neuheiten
im Vinyl-Reservat64

30 Perspektivwechsel am Badese
Schwimmvergnügen am
Wendebachstausee66

31 Schnelles Glück
Imbiss-Variationen auf
der Döner-Meile68

32 Kulturelle Vielfalt
Musik, Kabarett und gute Küche
im Apex70

33 Farbrausch & Zaubernüsse
Indian Summer im Forst-
botanischen Garten72

34 Zwischen Venus, Nike & Co.
Die Gipsabgüsse im
Archäologischen Institut74

35 Grüne Promenade
Der Stadtwall als Jogging- und
Spaziermeile76

36 Frisch, bunt, regional
Der Wochenmarkt lockt
Genießer78

37 Von Sonne bis Pluto
Entlang des Planetenwegs
durch die Stadt80

38 Neuer Schwung
Der Bewegungspark am
Zentralcampus82

39 Königlich spielen
Das Ur-Spiel am Kultur-
wissenschaftlichen Zentrum84

40 Aus der Tiefe und dem All
Der Geopark entführt in die
Erdgeschichte86



... noch mehr Glück für dich



41 Genuss für Augen & Gaumen

Spezialitäten und Verpackungskunst bei Paura88

42 Modisch in Veilchen-Lila

BG Göttingen-Basketballer und ihre S-Arena90

43 Aufstieg in Rot Mittelalterliche Felstrepfen in Reinhausen

.....92

44 Geistreiches Eckchen

Literarisches Zentrum und Kneipen am Leinekanal94

45 Naturdenkmal mit Panorama

Der Kartoffelstein in Herberhausen96

46 Baden im Park

Engagement für das Parkbad Weende98

47 Kleiner Mann ganz groß

Die Lichtenberg-Statue neben dem Alten Rathaus100

48 Zu Haus beim Nikolaus

Klosterkirche in Nikolausberg102

49 Prachtvolle Details

Reich geschmückte Fachwerkhäuser104

50 Moment für die Ewigkeit

Das versteinerte Urzeitmeer in Herberhausen106

51 Knuspergenuss

Auf der Terrasse der Holzofenbäckerei Hemer108

52 Kulturgenuß & Genusskultur

Im Börner-Viertel unterwegs110

53 Willkommen in Dschungel

Das Leine-Ufer auf neuem Weg entdecken112

54 Filzrausch & Theater

Das Kulturzentrum musa114

55 Die ganze Schöpfung

Altarwandgestaltung der St.-Franziskus-Kirche116

56 An der Glücksquelle

Sonnenuntergänge vom Springberg betrachtet118

57 Historisches Lebensmittel

Das Brotmuseum in Ebergötzen120

58 Sommerfrische

Die Fontäne auf der Schillerwiese122

59 Zeitlose Geborgenheit

Rittergut Besenhausen mit Handweberei124

60 Herausragendes Panorama

Der Bismarckturm bietet Aussicht in alle Richtungen126



61 Tretboot, Kanu & Co.

*Bewegung und Natur am
und auf dem Kiessee128*

62 Operation Theater

*Ungewöhnliche Perspektiven
im Theater im OP130*

63 Grüne Glückinsel

*Entspannen im
Levinschen Park132*

64 Norddeutsches Alm-Feeling

*Kaltes und Warmes in
der Eisdiele Pinke Kuh134*

65 Bei Anruf Musik

*Die Notentausch-Telefonzelle
Notenpunkt136*

66 Hoffungszeichen

*Der Engel der Kulturen auf
dem Bahnhofsplatz138*

67 Gut gestartet

*Frühstücken im P-Café auf
dem Nikolaikirchhof140*

68 Tanz im Park

Der Bungalow des Step by Step142

69 Rollender Glücksort

*Londonbus Miss Marple
als Sympathieträger144*

70 Steil nach oben

*Klettern an den Wänden
des RoXx146*

71 Gemütliches Halbdunkel

Die Kellerkneipe Trou148

72 Regional & inklusiv

*Kunst.Hand.Werk: Café und
Laden öffnen Augen150*

73 Spielwiese für Entdecker

Das Kerstlingröder Feld152

74 Kinderleicht

*Mit Kind und Kegel ins
Café Klärchen154*

75 Glanzvolle Augenblicke

*Die Weihnachtsbeleuchtung
der Innenstadt156*

76 Am laufenden Band

*Die Läuferin am Kunstatelier
Eriksen Rotkind158*

77 Auf ein Gläschen

*Anregendes in der Weinbar &
Bistro Cichon160*

78 Landlust in der Stadt

*Im dörflichen Ortskern
von Grone162*

79 Musik im Blut

*Der Club EXIL für
Musik-Verliebte164*

80 Das Göttingen-Gefühl

*Ein Abend auf dem
Wilhelmsplatz166*

Musik-Wohnzimmer

1

Intime Konzertatmosphäre im Clavier-Salon

Der Göttinger Pianist Gerrit Zitterbart ist überregional gefragt als Solist und Kammermusiker, wirkt aber auch als Dozent an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover. Als besonderer Freund historischer Aufführungspraxis ist Zitterbart Gründer und Inhaber des Clavier-Salons in Göttingen, einem ganz besonderen Musikort.

Was im 18. und 19. Jahrhundert und damit zu Lebzeiten der Komponisten der Klassik und Romantik alltägliche Aufführungspraxis war, bringt der Clavier-Salon in die heutige Zeit mit ihren großen Konzertsälen und dem weitgehend abhandengekommenen Kontakt zwischen Publikum und Künstlern: die intime Atmosphäre eines privat und persönlich anmutenden Raums für ein überschaubares Publikum. Vor allem Solo- und Kammermusik erklingen in diesem nostalgischen und doch überraschend zeitlosen Ambiente. Natürlich dürfen dabei historische Instrumente nicht fehlen. Verschiedene Flügel und ein Tafelclavier nennt Zitterbart sein Eigen, und die sind im Clavier-Salon zu bestaunen und natürlich auch in den regelmäßigen Konzerten zu hören.

TIPP

Gerrit Zitterbart signiert gern auch eine seiner zahlreichen im Clavier-Salon erhältlichen CDs.

Neben dem Inhaber selbst werden im Clavier-Salon internationale Einzelkünstler und Ensembles aktiv. Nachwuchsförderung ist dabei ein besonderer Schwerpunkt: Nicht nur durch Konzerte junger Preisträger, auch in eigens für Kinder und Jugendliche gestalteten Konzerten gibt es in der familiären Umgebung des Clavier-Salons einen einfachen Zugang zu klassischer Musik. Die für viele junge Ohren eher ungewohnten Klänge verwandelt Zitterbart dabei in ein aufregendes und glücklich machendes Erlebnis.

Und natürlich lässt es sich Zitterbart nicht nehmen, den jungen und älteren Salongästen Instrumente und aufgeführte Stücke unterhaltsam und kompetent zu erklären. Besondere Veranstaltungsformate wie halbstündige samstägliche Mittagskonzerte oder Duoabende mit Satire und Musik locken auch die, die Abwechslung von klassischen Konzertabendformaten suchen.

► Clavier-Salon Göttingen, Stumpfpiel 4, 37073 Göttingen

www.clavier-salon-goettingen.de

► ÖPNV: Diverse Busse, Haltestelle Weender Straße West und Ost



Lebhaftes Geplätscher

2 *Die Kaskaden im Klosterpark Weende*

Schon aus einigen Metern Entfernung hört man es im Klosterpark Weende plätschern. Das kann eigentlich nicht der sonst sanft in mehreren Armen durch das Gelände fließende Weende-Bach sein. Oder doch? Folgt man dem zentralen Wasserlauf, stößt man auf die Erklärung: Das Bächlein ist doch nicht ganz so sanft wie gedacht. Um ein paar Höhenmeter zu überwinden, wirbelt und plätschert es lebhaft über einige Kaskaden eines kleinen Wasserfalls am westlichen Rand des Geländes.

Am besten folgt man dem Spazierweg am Ufer und traut sich, ein paar Schritte zwischen die Büsche zu treten, die hier das Ufer säumen: Da sieht man von einer Biegung aus, wie sich einige Sonnenstrahlen durch das Blätterdach verirren und die springenden und hüpfenden Wassertropfen wie kleine glänzende Kristalle aufblitzen lassen. Ein frischer Lufthauch weht herüber. Mit staunenden Kinderaugen steht man da und freut sich über die Stromschnellen.

Der rund 40.000 Quadratmeter große Klosterpark ist eine beliebte grüne Oase zwischen Industrie- und Wohngebiet, eine Anlage, deren Bestehen weit in die Ortsgeschichte zurückreicht. Hierher siedelten im späten zwölften Jahrhundert Augustinerinnen mit ihrer Klostergemeinschaft von Nikolausberg aus um, möglicherweise wegen des besseren Wasserzuges in Weende, von dem man sich bis heute überzeugen kann.

Das Parkgelände ist noch fast vollständig von der ehemaligen Klostermauer umgeben; ein imposantes zum Klostergut gehöriges Amtshaus aus dem 18. Jahrhundert samt Nebengebäude dient heute als Wohnanlage und schmucker Blickfang am Parkrand. Ideal, um bei einem netten kleinen Spaziergang auf einer der zahlreichen Bänke nicht nur Ruhe zu finden, sondern auch etwas zu schauen zu haben. Das leise Geplätscher der Kaskaden behält man dabei noch länger im Ohr. Und sicher auch das fröhliche Lachen der Kinder, die an den Spielplatzgeräten und vor allem an den Wasserstufen ihren Spaß haben.



📍 **Klosterpark Weende, Eingänge über Klosterweg und Karl-Grünekle-Strasse, 37077 Göttingen**

🚌 **ÖPNV: Bus 31, 32, 62, Haltestelle Klosterweg**



Architektur-Knaller

3

Die Roten Häuser auf den Zietenterrassen

Sozialer Wohnungsbau muss nicht lieblos und langweilig und schon gar nicht Grau in Grau sein. Einen echten architektonischen Knaller hat der Italiener Sergio Pascolo auf den Zietenterrassen für die Städtische Wohnungsbau GmbH entworfen. Die Roten Häuser mit ihren Titanzinkdeckungen sind nicht nur farblich ein echter Hingucker.

Ja, die Farbe springt einen an! Sie kontrastiert überaus wirkungsvoll mit dem satten Grün der Bäume und Rasenflächen um die Gebäude. Die abwechslungsreiche Fassadengestaltung, großzügige Fenster- und Loggiaflächen mit Blick über das Leinetal und eine innovative modulare Gestaltung der Wohnungen, die auch Änderungen des Zuschnitts bei sich ändernden Bedürfnissen ermöglicht, tun ein Übriges, um die Häuser innen wie außen zum städtebaulichen Highlight zu machen. Im Jahr 2009 wurden sie folgerichtig mit dem Architekturpreis Zukunft Wohnen und 2017 mit dem Deutschen Design Award ausgezeichnet.

Die Möglichkeit, sich hier so großflächig architektonisch auszutoben, bot die Umwandlung des aufgegebenen Kasernengeländes der Bundes-

wehr in ein Wohngebiet im Jahr 1993. Seitdem ist hier eine der beliebtesten Wohnlagen der Stadt entstanden, nah am Wald, mit aller nötigen Infrastruktur und vor allem der einzigartigen Fernsicht. Aus Kasernengebäuden wurden moderne Wohnungen, auf viel freiem Raum entstanden außerdem Neubauten. Davon sind außer den Ro-

ten Häusern auch einige andere durchaus sehenswert.

Die gelungene Konzeptentwicklung Sergio Pascolos hat sich übrigens nicht nur bei den Roten Häusern bewährt, sondern bildet mittlerweile die Grundlage für weitere Bauprojekte der Städtischen Wohnungsbau GmbH Göttingen. Auch wenn die nicht im spektakulären Rot, das die Architektur-Fachzeitschriften zwischen Tomatenrot und Siena verorten, gehalten sind. Kluge und innovative Konzepte für sozialen Wohnungsbau funktionieren in jeder Farbe.

TIPP

Im Kopfgebäude der Roten Häuser, Alfred-Delp-Weg 2, ist die Bäckerei Küster mit einem hübschen Café ansässig.

- Rote Häuser, Alfred-Delp-Weg, 37085 Göttingen
- ÖPNV: Bus 71, 72, 73, Haltestelle Alfred-Delp-Weg

